

Österreichisch – Kubanische Gesellschaft OÖ



NEWSLETTER 2015/12

im 57. Jahr der Revolution

ÖKG Homepage: www.cuba.or.at (die Homepage der ÖKG)

Netzwerk Kuba - Österreich: <http://redcuba.wordpress.com> (Kuba-Blog des Netzwerks Kuba-Österreich)

ÖKG OÖ Blog: <http://oekg.wordpress.com> (Kuba-Blog aus Oberösterreich)

ÖKG OÖ auf Facebook: <https://www.facebook.com/OEKG.OOE>

- 1) Kuba-Jahresabschluss Stammtisch **am Dienstag, 29. Dezember in Linz**
- 2) Ein Häuschen für Fermin: noch 379 Ziegelsteine
- 3) Nachrichten aus und über Kuba
- 4) Termine

- 1) **Stammtisch:** am **Dienstag, 29. Dezember** ist unser Jahresabschluss Stammtisch, um **19:00** Uhr im Kasperkeller in Linz. Gemütlich bei Speis und Trank das Jahr ausklingen lassen und auf die Revolution anstossen und dabei über die Vorhaben für 2016 plaudern, mit dem Frühjahres Höhepunkt der Fiesta Cubana am 16. April 2016, anlässlich des Sieges gegen die Invasion in der Playa Giron am 16. April 1961.
- 2) **Ein Häuschen für Fermin:** letzte Möglichkeit zur Realisierung: wir haben jetzt die Zusagen für 421 Ziegelsteine für das Häuschen für Fermin. Wir brauchen noch 379 Ziegelsteine, um das Projekt angehen zu können. Die Aktion wird mit Jahresende abgeschlossen - wenn wir bis 31.12. genügend Zusagen haben, wird das Projekt gestartet. Wenn wir nicht genügend Zusagen bekommen, wird das Projekt gestrichen. Wer noch mitmachen will erfährt näheres auf der FB Seite: <https://www.facebook.com/Ferminhaus>
- 3) **ÖKG Oberösterreich: Vorstellung des neuen Vorstandes:** diesmal: **Stefan Krenn:** Jahrgang 1944 und vom Beruf Dreher und Werkzeugmacher. Als Betriebsratsvorsitzender war ich bereits politisch sehr aktiv. Besonders wichtig war und ist mir mein Engagement für die Rechte der ArbeitnehmerInnen, Frieden und Abrüstung, Solidarität, Antiimperialismus und großes Interesse im Bereich Entwicklungsländer. Nach Cuba reiste ich zum ersten Mal Mitter der 80er und bin immer noch fasziniert von der Freundlichkeit, Bewusstheit und Fröhlichkeit der CubanerInnen. Dieses Gefühl verstärkte sich immer mehr, vor allem aber, weil ich im Laufe der Jahre tiefere Einblicke in die Errungenschaften der Revolution erlangte, wie Bildung für alle, kostenloses Gesundheitssystem, der solidarische Umgang der Menschen miteinander, vor allem aber die Solidarität der kubanischen Regierung mit vielen Entwicklungsländern und der Unterstützung der antiimperialistischen und revolutionären Bewegungen, speziell in Afrika, Mittel- und Lateinamerika. ([zum Porträt](#))

4) Nachrichten aus und über Kuba:

a) Erklärung Raul Castros zum Jahrestags des Beginns der Normalisierung der Beziehungen zur USA (Granma): Ein Jahr ist vergangen seit den am 17. Dezember 2014 durch die Präsidenten Kubas und der Vereinigten Staaten gleichzeitig erfolgten Ankündigen, die diplomatischen Beziehungen wieder aufzunehmen und an der Verbesserung unserer Beziehungen zu arbeiten. Gestern vor einem Jahr konnten wir, innerhalb der erreichten Vereinbarung zur Lösung von Problemen, die für beide Länder von Interesse sind, mit großer Freude die Heimkehr von Gerardo, Ramón und Antonio bekanntgeben, womit wir das von Fidel gegebene Versprechen erfüllten, dass unsere Fünf Helden zurückkehren würden. Zum gleichen Zeitpunkt beschlossen wir, in Übereinstimmung mit unserer wiederholt geäußerten Bereitschaft, mit der Regierung der Vereinigten Staaten eine respektvollen Dilaog zu führen, der auf souveräner Gleichheit basiert, um die verschiedenen Probleme auf Gegenseitigkeit beruhende Weise zu lösen und ohne die nationale Unabhängigkeit und die Selbstbestimmung unseres Volkes zu beeinträchtigen, gegenseitige Maßnahmen zu ergreifen, um das bilaterale Klima zu verbessern und in Richtung einer Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern voranzuschreiten. ([zum Artikel](#))

b) 1 Jahre in Freiheit (de.granma.cu): Antonio Guerrero: „Nach 16 Jahren und ich glaube drei Monaten und vier Tagen Gefängnis freizukommen und ins Vaterland zurückzukehren, diesen Moment zu beschreiben, dafür fehlen einem die Worte. (...) Was ich sagen kann, ist, dass von diesem Augenblick an (...) die ganze Zeit im Gefängnis wie weggewischt war. (...) Wir wären bereit gewesen, die Aufgabe, die man uns übertragen hatte, in voller Anonymität auszuführen und wir hätten dort mit anderen Compañeros sterben können (...). Danach kam das Gefängnis und einige von uns waren zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt worden und wir wären auch bereit gewesen, im Gefängnis zu sterben. Wir wussten die ganze Zeit, dass von Anfang an die Führung der Revolution, unsere Regierung und unser Volk uns nicht aufgeben würden (...). Selbst in den schlimmsten Momente haben wir diese Freiheit, dieses Glück gefühlt und gespürt, wie wichtig es war, dort zu sein und jeden Tag die Doppelmoral der Politik des Imperiums in seinem gerühmten Kampf gegen den Terrorismus anzuklagen. Und das war von großem Nutzen, viele Menschen in der Welt haben sich wegen unserer Sache zusammengeschlossen. ([zum Artikel](#))

c) einJahr später: die Blockade besteht witer (de.granma.cu): Die Landung der Apollo-Raumsonde auf dem Mond, die Aufhebung des Alkoholverbots in Mississippi und das Ende der Apartheid sind Stoff in den Geschichtsbüchern in den Vereinigten Staaten. Aber diese drei Ereignisse fanden zeitlich nach der Verhängung der wirtschaftlichen, politischen und finanziellen Blockade gegen Kuba statt. Viele fragen sich, wie es sein kann, dass ein Relikt des Kalten Krieges weiter besteht, das jedes Jahr bei den Vereinten Nationen von der großen Mehrheit der internationalen Gemeinschaft abgelehnt wird, insbesondere nachdem Havanna und Washington ein neues Kapitel in ihren bilateralen Beziehungen aufgeschlagen haben. Der wirtschaftliche Schaden wird auf mehrere hundert Milliarden US-Dollar geschätzt, aber es ist fast unmöglich, die menschlichen Kosten einer Politik zu messen, die darauf ausgerichtet ist, die Kubaner aus Hunger und Verzweiflung zur Aufgabe zu bringen. ([zum Artikel](#))

d) Verhandlungen über Entschädigungen aufgenommen (amerika21.de): Vertreter Kubas und der USA haben sich in der kubanischen Hauptstadt Havanna getroffen, um ein weiteres heikles Thema zu erörtern, das einer Annäherung entgegensteht: die bestehenden gegenseitigen Entschädigungsansprüche. Aufgrund der Bedeutung waren die Delegationen hochrangig besetzt. Die kubanische wurde von Abelardo Moreno Fernández, stellvertretender Außenminister geleitet, die der USA von Mary McLeod, Beraterin in Rechtsfragen des Außenministeriums. ([zum Artikel](#))

5) Termine:

- **Dienstag, 29. Dezember:** Linz, 19:00 Uhr, Kasperkeller: Revolutions Stammtisch anlässlich der Kubanischen Revolution
 - **Freitag, 29. Jänner 2016:** Linz, 19:00 Uhr, Kasperkeller: OÖ Kuba Stammtisch mit VertreterInnen der ÖKG in Wien
 - **Freitag, 26. Februar 2016:** Linz, 19:00 Uhr, Kasperkeller: OÖ Kuba Stammtisch: Vortrag von Julia Eder: „Die Periodico Especial in Kuba in den 1990er Jahren“: Verstehen, Begreifen, Erkennen.
 - **Samstag, 16. April:** Linz: Fiesta Cubana anlässlich des Sieges gegen die Invasion in Playa Giron 1961
-